Cammus-Zettung. Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Caunus.

Kelkheimer- und

Massaufche Schweiz . Anzeiger für Chlhalten, | falkensteiner Anzeiger Hornauer Anzeiger | Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn | fischbacher Anzeiger

Erigern am Morenen, Die erwann, granten aus Bantoning. Dungungener in juhrlich 826 Set, mennelbch 2,75 Dit. Aufgebierer Die al die brene Lengelle 60 planen filt annitige und enswertige finiegen, bu Biennig für hinder Angeigen; bie eh min berte Reklante-Beritgelle im Ergreit 175 biennig; rabellericher Ban wird appett berechnet. Abreff unachweis und Angeborgebut: 40 Diennig, Gauge baibe, brittel und vierter Seiten burchtaufend, nach befonderer Berechung Bei Bieberholungen unvoranberter Angeigen in

Mittwod Luii

Do. Rieindobi, Ronighoin ine Launus. Spojardionic: Brantpert (Maie) 9827,

Rempfen in Lannes, Suspetiere de Gereiprecher 46.

44. Jahrgang

Die Beichlüffe der Konfereng von Spa.

Nr. 112 · 1920

ent.

en=

po

n.

pt-e 14

ten,

us,

en

en tx 1.

pau.

dyta

Beiprechung im Reichofabinett.

Berlin, 19. Juli. (Wolff.) Amtlich. Das Reichstabinett nahm nachmittags in Gegenwart bes Reichspräsidenten bie Berichte des Ministers des Auswärtigen, des Neichswirtschaftsministers und des Reichsernährungsministers über die auf die wirtschaftlichen Fragen bezüglichen Beschlüsse der Ronferenz von Spa entgegen. Un diese Berichte schloß sich eine mehrstündige eingehende Aussprache an.

Meidsminifter Dr. Simons gur Lage Deutichlands.

Berlin, 19. Juli. (Bolff.) Dem herausgeber bes Achtuhr-Abendblattes" jagte Reichsminister Dr. Simons über Spa auf Befragen: Ich hatte die Bedingungen nicht angenommen, wenn ich nicht in der Haltung der Sachverftanbigen gewisse Schwanfungen bemerft hatte, bie meine ursprüngliche Stellungnahme, insbesonbere in ber Roblenfrage, ericutterten. Die Entwaffnung ift natürlich eher innerhalb 6 Monaten durchzuführen als in 3 Tagen. Besliglich der Rohlenlieferung fragt es sich vor allem, wie weit neue Woglichkeiten vorhanden sind und ausgenutzt werden können. Es kann vielleicht noch manches geschehen, um zu einer ftarferen Rohlenforderung gu gelangen. Auch die Erflärung Llond Georges inbezug auf die Verteilung ber obersichlesischen Roble hat mitgewirft, mich — schweren Herzens — zur Unterschrift zu veranlassen. Die Entwassnungsfrage cheint mir übrigens noch schwieriger und heifler als die Rohlenfrage zu fein. Wir burfen nicht überfeben, baß gang ungeheure Mengen von Waffen in unberufenen und gang gewiß nicht ungefährlichen händen sind. Ich begruße es im übrigen, daß die Konferenz in Spa möglich war, in die man höchst ungenügend vorbereitet gegangen ift. Wir haben eben Gehler begangen. Den Friedensvertrag gu unterichreiben in ber irrigen Annahme, er murbe von feinen Urhebern felber nicht ernft genommen werben, das war ein Irrtum. Der Friedensvertrag wird furchtbar ernft genommen, und bamit werden wir immer gu rechnen haben. 3ch mochte nicht gern bie Grengen meines Refforts überichreiten, aber ich barf boch sagen, daß ich auf die Dauer ein Fernbleiben der Mehr-heitssozialisten von der Regierung als eine Fälschung der bffentlichen Justände in Deutschland betrachten würde.

Auf die Frage: "Rann an eine wirkliche Böllerversch-nung in absehbarer Zeit geglaubt werben, und halten Sie die Aufnahme Deutschlands in den Böllerbund nach Ihren in Spa gewonnenen Einbrilden für mahricheinlich? meinte Simons: "Der Sag brennt noch ju tief, und die Bunben

find noch su frijd, als daß ich eine folche Bolferverföhnung für absehbare Beit als wahrscheinlich ansehen fonnte. 3ch halte es aber für die Pflicht eines jeden Staatsmannes, auf dieses Ziel hinzuarbeiten. Der Weg dis zur Aufnahme Deutschlands in den Bölferbund scheint mir jedenfalls noch reichlich weit gu fein."

Befprechung im Reichswirtschafterat.

Berlin, 20. Juli. Morgen Donnerstag foll eine Gigung bes Reichswirtichaftsrates ftattfinden, in ber die Regierung über die Berhandlungen in Gpa berichten will. Der "Borwarts" ftellt bas mit Befremben fest und bemerft bagu:

Die verfaffungemäßig juftanbige Stelle, vor ber bie Reichsregierung für ihr Berhalten in Spa bie Berantwortung trägt, ift ber vom Bolf gewählte Reichstag und nicht ber ziemlich willfürlich zusammengesehte und teilweise von ihr felbst ernannte Reichswirfichafterat. Dag ber Reichstangler Fehrenbach, ber jo lange Reichstagsprafibent war, fich an Bestrebungen beteiligt, Die barauf hinauslaufen, Die Stellung des Reichstages herabzudruden, möchten wir nicht annehmen. Berfassungsmäßig bestehen die schwersten Bedenken dagegen, daß das Schwergewicht von politischen Berhandlungen mit wirtschaftspolitischem Einschlag vom Reichstag in ben Reichswirtschaftsrat verlegt wirb. Burbe bas gur bauernden Uebung, jo tonnten ipater Regierungen aus Sminden der Laftif ofters versuchen, fich burch die Berhandlungen im Reichswirtschaftsrat eine ihnen genehme Atmofphare im Reichstag zu schaffen und das wurde die gegebenen Reibungsflachen nur noch verbreitern.

Millerande Bericht über Spa.

Baris, 20. Juli. (Bolff.) In ber heutigen Rachmittags-Millerand bas Wort, um Mitteilungen ju machen über bie Urt, wie die frangolifche Regierung die Intereffen Frank-reichs in Spa verteidigt habe. In feinem Bericht jagte Mille-rand von ben Berhandlungen mit der deutschen Delegation, was Deutschland angehe, so wolle Frankreich die Ausführung des Friedensvertrages, der ihm volle Rechte gibt, und werde alles tun, um sich diese Ausführungen zu sichern. Frankreich wolle sich nicht in die inneren Angelegenheiten Deutschlands einmengen und feine Sanbe auch nicht zu feparatiftischen Intrigen hergeben. Aber die verichiebenen Elemente in Deutschland mußten leben, ohne fürchten gu muffen, von einer preußischen Segemonie gestürzt zu werden. Rach dem Recht aus dem Friedensvertrag, mit den verschiedenen Län-dern, aus denen Deutschland besteht, die Beziehungen wieder angutnupfen, die Franfreich früher gehabt habe, habe es in

München einen bevollmächtigten Gesandten eingesetzt, dessen Beziehungen dem Botschafter in Berlin seine Mission erteichtern werden. Die Bolitik, die Frankreich dort treiben wolle, sei eine Wirtschaftspolitik. Das beste Mittel, friedliche Beziehungen zwischen beiden Bölkern aufrecht zu erhalten, sei, ihre gemeinsamen Interessen unterinander zu versieden. einigen. Die Sauptbedingung für die Zusammenarbeit mit Deutschland sei, daß es auf jede friegerische Politif für immer verzichte. Darum sei auch die Entwaffnungsfrage in Spa an erste Stelle geseht worden.

Der ruffifch-polnische Krieg. Bolle Reutralitat Deutschlande.

Berlin, 20. Juli. (Bolff.) In ber morgigen Rummer bes "Reichsanzeigers" wird nachstehende Befammmachung bes Reichsprafibenten veröffentlicht:

In ber gwijchen ber polnifden Republit und ber ruffifden Cowjetrepublit entstandenen friegeruchen Berwidlung hat Deutschland, bas sich mit beiben Staaten im Friedenszustand befindet, bisher volle Reutralität beobachtet und wird diese Reutralität auch weiterhipt beobachten. Ich weise demzusolge darauf hin, daß für sedermann im Reich und für Deutschland im Ausland die Berpflichtung befteht, fich aller Sandlungen gu enthalten, die ber Reutralität juwiberlaufen.

Berlin, 20. Juli. Reichsprasibent Ebert. Simons. Diese Bekanntmachung wird den Regierungen in War-schau und Moskau amtlich zur Kenntnis gebracht.

Mostan und London.

Paris, 20. Juli. (Wolff.) Nach einer "Temps"-Melbung ift die Antwort der Cowjetregierung auf das Waffenftill standsangebot ber englischen Regierung bereits eingetroffen. Die Bolichewisten weigern sich, an einer Londoner Konferenz teilzunehmen, da die englische Regierung nicht unparteilich fei. Gie wollen auch nicht mit ben Bertretern ber baltifchen Staaten verhandeln, da Cowjetrugland mit biefen bereits in Frieden lebe. Dit ben Bolen wollen bie Ruffen bireft verhandeln. Die Gowjetregierung erflart fogar, bag fie Bolen eine gunftigere Grenze vorschlagen werde, als es bie englische Regierung getan habe. Außerbem weigert sich bie Sowjetregierung, mit General Wrangel zu verhandeln; diefer muffe fich ergeben.

Inzwischen bauern die Rampfe zwischen Ruffen und Bolen fort. Es steht fest, bag die Ruffen auf allen Rampfplägen die Bolen zuruddrängen. In der Krim bagegen hat General Wrangel die Ruffen geichlagen. In

Berfunkene Welten.

Ein Roman von der Infel Sult pon Unny Bothe.

Das junge Dabden fah voll angitlider Unficherheit nach ihm auf. Wollte er fie hohnen? Gie waren boch Feinde. "Ditlef", rief fie warm, ihre Sand auf feinen Urm teend, verstehe ich bich recht? Du gurnft nicht mehr, Du balt vergelfen ?"

Er winfte abwehrend mit der Sand, und eine finftere Kalte grub sich zwischen seine Brauen. "Laß bas, Rind. Was vergangen ist, das soll ruhen. Alles, was gewesen, ist lange tot und tann nicht wieber auferstehen."

"Du gurnft Merret nicht mehr, Ditlef," du haft ver-

Er lächelte bitter. "Jebe Tat trägt ihre Strafe in fich. Ich felbst will und werbe nicht Merrets Richter fein; jage das beiner Schwefter, Infen Bootje."

Ditlef, ich beschwore, ich bitte bich! Geb' fort von bier," Infen mit erhobenen Sanden, nur fur eine furge

Berlangen nach Liebe," grollte Stoven, finfter auf Infen blidend, "geh' beim, Dabden, und lag biefen Abend ver-

Und darf ich nicht wieder fommen und nach dem franken Manne jeben?" Wie bittend und in heißer Angit bebend bie Stimme bes Maddens flang! "Die alte Maren wirb sicher nicht aussommen mit ber Pflege. Erlaube, bag ich wiederfehre. Ume Jürgens hat ben Mann, den du Freund

"Rein, bu bleibft, wo bu bift, Infen. Goll Jens Jürgens ober Merret bich vielleicht erft belehren, was bu gu fun hoft? Der Weg vom Dufhoog führt nicht gum Selhoog, merte bir bas.

Gie maren bis gur Gartenpforte gelangt, die Ditlef jent öffnete. In feinem bunflen Antlit lag ein grubelnber Ernft. "Gehab' dich wohl, Infen, und Gott behute dich, fleine

"Ditlef", jubelte Inten auf und haichte nach feinen Sanben, "bu bift mir noch immer gut. Du guruft mir nicht, Ditlef! Ach, wie mich bas froh macht. Blid nicht fo finfter brein. Schent' uns ben Frieden, Diffef, und lag bie Bergangenheit begraben sein. Merret trägt io schwer baran.

Bett lachte ber Rapitan rauh auf. "Gie tragt baran? Ra, bu übertreibst, Rind. Wer fo rein, fo mafellos baftebt, wie Merret Bootje, ben fann nichts treffen. Es gibt für mich und für Menichen, Die etwas auf fich halten, feinen anderen Richter, als das eigene Gewissen. Rann sie vor bem bestehen, so wird ihr Weg leicht sein. Ich mache ihn ihr nicht schwer, denn für mich ist sie lange tot.

Er winfte leicht wie gum Abichieb mit ber Sand, bann verschwand er hinter den bunflen Baumen. Inten fah ihm beklommenen Bergens nach; bann ichritt fie gogernd, brennenbe Rote auf ben Mangen, bem Dufhoog gu.

Bie feltfam Ditlef Stoven gu ihr gewesen! Gut und mild gu ihr und boch von eiferner Unerbittlichfeit. Rein, gu fürchten batte Merret nichts von ihm, bas empfand fie wohl, aber feine Rabe, feine eifige Rabe wirfte fort. Bar es benn wirflich fo ichlimm, bag er neben ihnen haufte? intens gefundes Empfinden fträubte fich gegen Merrets rankhafte Auffaffung. Sie hatte das Gefühl, als mußte man

nur mit flarem Blid an die gange Cachlage berantreten und nicht feige und furchtiam bas Auge jenken, bann wur-ben alle bunkien Gespenster ichwinden. Und hatte ber Dottor fie aus ber gleichen Empfindung beraus nicht beute gebeten, in die "Sel" gu fommen und mit Dillet gu reden? Und nun hatte das Schidfal, trogbem fie feine Bitte abgelehnt, fie ichon heute in ben Selhoog geführt!

Inten fdritt finnend burch ben Garten, bem Dufhoog Ein wingig Licht ichummerte ihr von bort entgegen, und braufen webten ichon tiefe Abenbichatten. Infens Auge fuchte bas Meer. Das lag beute fo ftill und freundlich, und feine Wellen rollten leicht icaumend auf ben weißen Sand. Ueber bie Seibe bammerte ein Rebelmeer. Rur das Licht des Rapener Leuchtturms glübte wie ein feuriges Muge zu ihr herüber.

Berbitesftille lag in ber Luft - in ber gangen Ratur ba brinnen aber im Dufhoog - bas wußte Inten - ba

Mutig trat fie über die Schwelle. Gie icheute ben Rampf nicht, Inten Bootje. Gie mar eine Mutige und eine

In ber bammerigen Stube fagen, als Infen eintrat, alle bei ber Abendmahlgeit. Gine fleine Dellampe erhellte nur matt ben Raum, und eine zweite, bie etwas rauchte, ftanb auf bem Tifch, wo foeben Rreffen Jürgens die gebratenen Fifche auf ben Teller legte. Die Alte fah gar nicht auf, als bas Mabchen in bie Stube trat. Gie wijchte fich nur bie öligen Finger an ber gelben Schurze, bie icon viele Fleden trug, und sagte zu Uwe, der übelsaunig auf seinen Teller stierte: 3h man, mein Jung, da vergeht der Aerger. Wirst dir doch nicht um ein so dummes Gör den Kopf schwer

Infen hing den helgoländer an einen Nagel an der Tür, dann trat lie zu Merret, die am oberen Ende des Tijdes ah und sagte: "Ich komme spät; aber leider war es mir nicht möglich, eher zu kommen, Merret."

Die junge Frau fah Infen warnenb, faft beschworenb an. Mo fommft bu ber?" fragte Jens Jürgens grob und icob feinem Jungen eine große Rartoffel in ben fleinen

Berfien bringt ingwijchen bie 11. bolichewistische Urmee weiter por, um eine Berbindung mit ben turfijden natio-naliftifchen Streitfraften von Duftapha Remal Baicha gu

Berichiebung ber internationalen Finangs tonfereng.

Baris, 19. Juli. (Bolff.) Das Generalsefretariat des Bollerbundes hat geftern ben gur internationalen Finang-tonfereng nach Bruffel eingelabenen Staaten die Mitteilung gemacht, daß die Tagung, die am 23. Juli stattfinden sollte, nicht einberufen werden fonne, da die Boraussehungen, die Senatsprafibent Bourgeois in seinem Briefe vom 25. Juni angegeben hat, nicht erfüllt seien. Die Ronfereng von Spa fei gu feiner Enticheibung über bie von Deutschland gu gablende Entichabigungssumme gefommen, besitze also nicht bie notwendigen Unterlagen, um zu ben in Aussicht genommenen Ergebniffen führen ju fonnen. Die Ronfereng muffe beshalb bis nach bem 15. Geptember verschoben wer-ben. Der am 30. Juli in Gan Gebaftian zusammentretenbe Bolferbundstat werbe ben Tag bes Beginns ber Beratungen enbgültig festjegen.

Das neue preußische Bahlgefes.

Der Entwurf jum neuen preußischen Wahlgeset ift im Ministerium bes Innern nummehr fertiggestellt und wird nach ber Beratung im Staatsminifterium ber Landesverfammlung bei ihrem Biebergujammtritt am 15. Geptember zugeben. Der Entwurf lehnt sich eng an das Reichswahl-gesetz an, unterschiedlich ist lediglich die Einteilung der Wahl-freise und der Berbandswahlfreise. Das Wahlrecht der politischen Schuthaftgesangenen ist im Gegensatz zu ber Be-handlung ber übrigen Straf- und Untersuchungsgefangenen ausbrücklich gesichert. Den Tag ber hauptwahl seit bas Staatsminifterium im Einvernehmen mit bem Melteftenrat ber Landesversammlung fest. Das Land ist in 74 Wahlfreise eingeteilt. - In jedem Bahlfreise werden vier bis sieben Abgeordnete gewählt, auf je 40 000 Stimmen fällt ein Abgeordneter. Die Reftstimmen geben in die Berbandswahlfreife. Much in ben Berbandsmahlfreifen fommt auf 40 000 Stimmen ein Manbat, die Reststimmen geben auf bie Lanblifte, wo gleichfalls auf 40 000 Stimmen ein Danbat fommt. Im Reiche find es befanntlich 60 000 Stimmen. Die Urwahlfreise find wesentlich fleiner als im Reiche, um eine beffere politiiche Suhlung gwifchen Abgeordneten und Mahlfreis berguftellen

Staatsdarleben für Wirtichaftsgebaude

Dit bem 22. Dai bs. 3s. hat ber preugifche Landwirtichaftsminister Bestimmungen über bie Gewährung von Staatsbarleben fur Birtichaftsgebaube erlaffen. Der Inhalt ber Beftimmungen ift in ber Sauptfache folgenber: Bur Berftellung von Birtichaftsgebauben (Ställen und Scheunen) für neue landwirtichaftliche Gieblerftellen fonnen unverzinsliche, bedingt rudgahlbare Staatsbarleben aus Dittein bes Saushalts ber Landwirschaftsverwaltung gewährt werben. Das Staatsbarlehen wird in engster Beziehung mit bem Reichsbarleben für herstellung von Bohnungen und unter benselben Bedingungen wie bieses gewährt. Es tonnen alfo, ja es follen in ber Sauptfache folche Sieblerftellen mit einem Staatsbarleben bebacht werben, bie filt bas Bohnhaus ein Reichsbarleben erhalten haben ober erhalten werben. Ausnahmen hiervon find jedoch zuläffig, Das Darleben wird als Beihilfe zu ben eigentlichen Baufoften gegeben für benjenigen Teil bes Stalles ober ber Scheune, ber nicht ichon burch Reichsbarleben unterftutt ift.

Das Darleben wird, wie bas Reichsbarleben auf 20 Jahre zinslos gewährt. Rach 20 Jahren erfolgt Abschäftung bes Gebäubes, ber Unterschied zwijchen bem nunmehr festgeftellten geringeren Bauwert und ben früheren (por 20 Jahren) ermittelten Serftellungsfoften gilt als für ben Staat verlorener Buidug und wird auf bas Darleben angerechnet, der Rest des Darlehens ist mit 4 v. H. zu verzinsen und mit

An ber Aufbringung bes Darlebens follen fich bie Ge-

meinben in ber Regel beteiligen wie bei bem Reichsbarleben für Wohnungen.

Die in Sohe bes Staatsbarlehensbetrages einzutragenbe Supothet folgt im Range hinter ber auf bas Wohnhaus einzutragenden Beihilfehnpothet (Reichsbarlebenshapothet).

Der Gang bes Berfahrens, Die Antragsunterlagen, Brufung ber Untrage ufm. find genau biefelben wie bei ben Intragen auf Gewährung von Reichsbarleben. Die Untrage find burch die Gemeinde und bas Landratsamt bezw. burch ben Magiftrat an ben Regierungsprafibenten in Biesbaben

Abbrude ber Bestimmungen und Gebrauchsvorbrude ber für die Gemahrung des Staatsbarlebens notwendigen tonnen bei bem Borfitenben ber Rreisbauernichaft, Berrn Landwirt Reccius-Unterlieberbach eingesehen werben.

Bemeindevertreter-Konfereng in Königftein.

-d- Bu ber am Conntag pormittag im Sotel Brocasti abgehaltenen Ronfereng fogialbemofratifcher Gemeinbevertreter, Stadtverordneter uim. unferes Bermaltungsbezirfs maren 135 Teilnehmer aus 38 Gemeinden ericbienen. Ueber "Finangreform ber Gemeinben" referierte in nahegu zweiftundigem Bortrag Genoffe Langgemad-Franffurt. Er leitete biefen bamit ein, bag bie Gemeinden aufgrund bes Rommunalabgaben-Gefetes nicht allein Gelbitverwaltungs. forper feien, fonbern auch beftimmte Rulturaufgaben gu lojen haben, beren Ausführung je nach Dringlichfeit und porhandenen Mitteln ausgeführt ober gurudgeftellt werden mußten. Sierauf legte er bar, welche mutmagliche Ginnahmen den Gemeinden burch bas neue Reichseinfommenfteuergeset bevorfteben. Es bliebe ben Gemeinden wohl nichts anderes übrig, als von bem verbliebenen Steuer. erfind ung srecht Gebrauch ju machen. Man erwäge Dieferhalb in verichiedenen Gemeinden ichon, ob eine Befteuerung ber freigelaffenen Minbeftiage (1500 .M) eintreten folle, was gefehlich jedoch nur bis 1921 gulaffig fet. Da die Gemeinden jest nur Roftganger des Reiches werden, o muffen bie Realfteuern vermehrt werben. Die Grundfteuer habe nur nach dem gemeinen Wert (anftatt Ruhungswert) gur Erhebung gu fommen. Ferner feien einguführen die Schanferlaubnisfteuer, erhohte Sunde- und Pferdefteuer, erhöhte Bergnugungsfteuer, Wohnungslurusfteuer, Dienftbotenfteuer (welch' lettere ber Referent gur Ginführung für Ronigstein, Cronberg uiw. empfahl). In einem Bergleiche zwischen ben früheren und heutigen Gintommenfteuergesethen uchte ber Redner die Borteile für ben Arbeiter und fleinen Beamten bargulegen, babei ben jogen. Sarteparagraphen (§ 26) bes Gefethes anführend, ber Abzüge vom Gintommen gulagt. Wenn man allerdings überhaupt feine Steuer gablen wolle, finde man auch in biefem Gefete Mangel. Er gab ju, baß große Berichiebungen im Gintommen eingetreten find und die Bahl der reichen Leute megen des Reichsnotopfers uiw. abnehme. Er erflarte bie Saltung feiner Fraftion bei Schaffung biefes neuen Steuergefebes, bie bavon ausging, bag man bei gerechter Berteilung mit ber Er-faffung an ber Quelle (alfo bei ber werftätigen Bevolferung, als ber Dehrzahl) beginnen muffe. Für Anichaffung ber in bie neue Steuergesetigebung einschlagenben Literatur in Die Gemeindebibliotheten folle man Corge tragen. Bum Schluffe bat ber Redner, ipater in einer zweiten Ronfereng bie gemachten Erfahrungen zur Renntnis zu bringen und gu berichten, wie die Gemeinden fich weiter finangiell entwidelt haben. Der nachfte Rebner, Setr Gefretar Mauresberger-Griesheim iprach über "Die Besolbungsreform fur Gemeinbebeamte". Er verlangte Begahlung nach Leiftung und nicht nach Willfür und bieferhalb Ginreihung ber Gemeindebeamten mit in Gruppe III ber ftaatlichen Gage anfangenb. Er ichilderte weiter ben Untericied gwiichen Staats- und Rommunal- begw. Gemeinbebeamten. Die letteren feien oft ber Bertrauensmann ber Ginwohner. Man folle ihnen bie Kortbilbungsgelegenheit erleichtern. Die Schwierigfeit ber Dedungsfrage mußte burch Schaffung neuer Ginnahmequellen möglich gemacht und felbit Reich und Staat um Beihilfe angegangen werben. 3um Schluffe bat ber Referent bie Berfammelten, in ben Rorpericaften ihrer Seimat-

beamten zu weden und für Annahme berfelben einzutreten Als erster Distussionsredner sprach herr Beigeordneter Dornauf - Relfheim, betonend, bag man wohl erft ab-warten muffe, welches Refultat für bie Gemeinden bie jegige Beranlagung und Erhebung ber Reichseinfommenfteuer erbringe. Db die Gemeinden mit ben ihnen überwiesenen Bufchuffen wirtichaften tonnten, fei wohl eine offene Frage, ba viele Gemeinden im Frühjahr 5. und 6. Steuerraten nacherheben mußten. Die von bem erften Redner gur Ginführung vorgeichlagenen Steuerarten habe man in Relfheim und anderen Gemeinden bereits. Reu fei nur, daß man in Relfheim eine Gemeinde-Gewerbesteuer eingeführt habe, bie er auch anderen Industriegemeinden empfahl. Berr Dornauf betonte weiter, man forge in ben Gemeinden dafür, daß lich Die Gemeindeanlagen (Bafferwerte ufm.) felbft unterhalten und der Zuschüsse entbehren, sichere sich nach dem Kelfheimer Modus Baugelande. Auch erfannte herr Dornauf an, daß man im Seieuerweranlagungs- und Erhebungsversahren wohl Fortidritte gemacht habe, aber zwijchen Arbeitern, Beamten usw. bestehe gegenüber Landwirten oder Gewerbe-treibenden noch Unterschied, was er an einigen Beispielen erlauterte. Wir mussen des zur Berfügung stehenden Raumes wegen uns barauf beidranten, nur noch zu ermahnen, bag in ber weiteren Musiprache 6 Serren ihren Standpunft zu allen gemachten Musführungen vertraten, worauf man dieses Thema verließ und sich mit Organisationsfragen beschäftigte. Rach salt fünstlindiger Dauer erreichte die Konferenz ihr Ende, die alle Teilnehmer wohl überzeugt haben dürfte, welche schwierige Ausgaben sie in ihren Heimatgemeinden zu lösen haben werden. Möge es ihnen gelingen ben golbenen Mittelweg gu finden, um lowohl bas Intereffe ber Gemeinden mit dem ihrer Beamten gu mahren und forbern gu fonnen.

gemeinden Berftandnis für die Forberungen ber Gemeinbe-

Cokalnachrichten.

. Ronigstein, 21. Juli. 3m Unzeigenteil fündigt die ftabt Rurverwaltung zwei Beranftaltungen an, von benen vorauszusegen ift, bag beibe fomohl von unseren Sommer. gaften als auch feitens ber Einwohner beachtet und gut bejucht werben. Morgen nachmittag gibt bie Gobener Rurfapelle im Raffee Rreiner ein Extra-Rongert mit abends aufchliegender Reunion Heber bie Leiftungen diefer Rapelle hort man nur gutes und wird biefelbe fich auch hier vollen Erfolg erringen. Im Conntag abend finbet ein größeres Rongert im Sotel Brocasty ftatt. Die hierbei Mitwirfenden find uns beftens befannt und burgen bafur, bag auch ben Bejuchern biefer Beranftaltung angenehme Stunden bereitet werben. Reben ben hervor. ragenden Gollften Frau Angelina Liebig-Regri (Rlavier), Serren Mar Blubbemann (Bioline) und Rapellmeifter Siege (Bioloncello) wirft ber von lehterem gelettete Mannerchor Ronigstein in biefem Rengerte burch Portrag verichiebener Chore mit.

. Ronigftein, 20. Juli. Deutiche Jugenbfraft, o beißt der Berband gur Pflege ber Leibesübungen innerhalb der fathol. Jugendorganifationen Deutschlands. Bor dem Rriege begonnen, mahrend bes Rrieges ruhend, hat Diefes Wert jest einen großartigen Muffdwung genommen. Bis heute bestehen bie Rreisverbande: Riederthein, Beftfalen, Bapern, Baben, Berlin, Schlefien; andere find im Emfteben begriffen. Für Die vollendete Leiftungefähigfeit ber einzelnen Begirte, Gaue und Rreife zeugen Die großen, alljährlich ftattfindenben Sportfefte in Roln, Bodum, Berlin, Breslau uiw. Bu einer abnlichen, wenn auch natürlich ber Lage entiprechend nicht fo umfangreichen Beranftaltung tommen am 1. August auf Ginlabung bes Gesellen und Jünglingsvereins Königftein die Bereine ber Main-Taumusgegend zusammen. Gehören biese Bereine auch noch nicht zur D. J. R., so ist in 1 bis 2 Jahren doch wohl der Einzelverein soweit ausgebaut, daß ber erwünschte Anichluß erfolgen tann. Das Ronigfteiner Feft beginnt mit einem feierlichen Balbgottesbienft; bann erfolgen bie iport lichen Rampfe. Bon 2 Uhr nachmittags an fommen nur abfolut eritflaffige Spiele und leichtathl. Uebungen jum

Mustrag. ... Ueber achtstündige Arbeitszeit hat bas Reichs. gericht eine bemerfenswerte Enticheibung getroffen. Gechs Bierfahrer in Braunichweig waren vom bortigen gandgericht gu je 10 . Gelbstrafe verurteilt worben, weil perurteilt worben, weil Landgericht zu je 10 .M. fie häufig langer als acht Stunden taglich für ihren Brotherrn tatig gewesen find, ba fich bie Touren, welche fie machen mußten, nicht immer auf genau acht Stunden Dauer einrichten ließen. Strafmilbernd fam in Betracht, bag bie Angeflagten noch nicht vorbeftraft find und bag fie die Debrarbeit freiwillig geleiftet haben. Auf die Revifion ber Ungeflagten hob das Reichsgericht das Urteil auf und iprach bie Angeflagten frei, da bie Berordnung, welche die acht ftundige Arbeitszeit regelt, offensichtlich in ber Absicht ergangen ift, ber übermäßigen Ausnuhung ber Arbeitstraft ber Arbeiter vorzubeugen. Die Berordnung will also offenbar aussprechen, baß fein Arbeitgeber mehr als acht Gfunben Arbeit von feinen Arbeitnehmern verlangen barf. Der Gefengeber war zweifellos nicht von ber Abficht geleitet, Arbeitnehmer, die freiwillig mehr arbeiten, in Strafe gu nehmen. Außerdem bestehen auch Bebenten gegen die Rechtsgulftafeit ber Berg

Dund, jo bag Merret Rot hatte, ben Jungen por bem Erftiden ju bewahren.

Mus bem Selhoog," gab Inten gurud und strich sich ber Sand leicht über bas blonde frause Saar, bas sich in webenben Lodden um ihre Stirn ringelte. hingen die langen Bopfe über bas blaue Rleib herab.

Ume fieh Deffer und Gabel mit Getoje fallen und fprang wütend auf. "Bift bu verrudt geworden!" ichrie er fie wutend an, mahrend lich Jens Jürgens ichwerfallig erhob, gang nabe ju Inten herantrat und ihr brobend ins

"Das möchte ich bich fragen," gab fie fast verachtlich

aurūd. "Sat euch benn Ume ichon ergahlt, bag er unter bie Rauber und Totichlager gegangen ift?" fragte Inten, fich

im Rreife umfebenb. Rein, ihr icheint es noch nicht zu wiffen, daß Ume bette einen Gaft bes Selhoogs, ben fremben Urgt, mit feinem Ruber meberichlagen wollte. Er traf aber gludlicherweise nur ben Arm, ber nun gebrochen ifte Wenn ber Doftor will, und ich wuniche, bag er es will, bann wird Ume morgen im Gefängnis figen!"

Mutter Rreffen heulte laut auf.

Du, bu wagit es, jo zu lügen!" brillte Ume fast linnlos por But. "Erichlagen hatte ich ihn wollen, als ich euch beide Sand in Sand fab. Ober willft bu es leugnen, bah bu mit bem fremben Salunten, ben ich heute icon in Westerland mit einer feinen Dame icon tun fab, Sand in Sand bie Strafe gingft?"

Inten fiel es ploglich wie Bergeslaft aufs Berg. 3a Ume hatte recht, fie felbit hatte Tam Erichs ja beute mit einer eleganten, iconen Frau fprechen und ichergen feben. Bie batte fie bas nur vergeffen tonnen! Aber nur einen Augenblid mahrte Intens Bogern. Gie bob tropig ben blonben Ropf.

3ch leugne es gar nicht," fagte fie berb. 3ch hatte bem Dofior etwas versprochen und barum gab ich ihm bie

Du haft bem fremben Rerl gar nichts zu veriprechen, tobte Ume wie irrfinnig umber. 3ch fage bir, nimm bich in acht, Inten. 3ch verftebe feinen Spag, und ob ich bem Rerl ben Urm entzwei ichlage ober ihn maufetot mache, ift

mir gang egal, wenn er mir im Bege ift.

und richte bich barnach. Du brobit," lachte Inten jest mit leifem Sohn auf unb trat furchtlos bem Wütenben gegenüber. "Welches Recht hast du denn über mich? Was fällt dir benn ein?"

Das werbe ich bir ichon zeigen!" Intens graue Mugen blitten gornig auf. nicht, mich anzurühren," lag in ihrem zwingenden Blid. Uwe trat etwas ernüchtert zurild. Unficher fah er zu Merret hinüber, bie leichenblaß bafaß und feinen Laut über

bie Lippen brachte. "Im übrigen," fuhr Inten fort, "tann ich bir ichon heute bie Antwort geben, Die ich bir jum Erntebantseft versprochen. Du faunft eine andere freien, Ume Jürgens. Ginen Raufbold und Totichlager nehme ich nicht gum

Mann." Umes braunes Geficht murbe gang fahl, und feine großen Sande bebten. In ben blauen Augen funtelte eine finnlose But, und es war, als ob er sich auf Inten stürzen wollte. Aber Jens Jürgens vereitelte es, indem er mit einem einzigen Rud Uwe zur Tür hinausschob. "Narich in die Kammer," gebot er. "Schlaf deinen

Raufch aus, und bann fonnen wir weiter reben. Und bu," wande er sich an Inten, nimm bich zusammen. Gespaßt wird hier nicht, und zu bestimmen haft nicht bu, sondern ich. Dein Bater hat mir Gewalt über bich gegeben, und ich

weiß beffer, was dir frommt. Richte dich danach. Nuch Intens frijdes Gesicht war jest tief erblaßt. Deine Gewalt über mich wird nicht ewig mahren," entgegnete fie mit tiefem Groll. "Ich laffe mich nicht von bir fnechten, wie Merret es tut, weder von bir noch von Ume, noch von ber alten bofen Frau bort, die uns bas Leben ver-Mich, laft mich reben," rief fie, als Merret, wie in wahnfinniger Angft, bie Sande bittenb erhob, "einmal wenigftens will ich bir fagen, wie ich über euch bente. Für bas Brot, bas ich bei euch effe, wollt ihr mich frechten. Richt meine Arbeit wollt ihr, die ich freudig tue, sondern Leib und Leben. Bertaufen foll ich mich an Ume für bas armielige Stiidlein Brot, bas ich bei euch effe. Rein, und taufendmal nein, sage ich euch. Bevor ich mich in diese Rnechtschaft füge, gehe ich ins tiefe Meer."

(Forfennig folgt)

g Ri ge Heili gattenter ingen fa erein u ber Sach dia au ber deut wil Lad Webers res be er Anft Eroi inter Mittl

de dadi

eine marpel Ru Landgi Mainz Friedh land g ichen 5

bie Go Shin aditun perwa handh und d 250 Schwie beibe

tag g unu

ant sin

ergelt, bem 1853 ein zweites folgte. Der von Jahr gu wachjende Reiseverfehr auf bem Berg forberte ben imeier Gasthauser, die 1895 und 1896 errichtet wurden. Die alten Kartoffeln sind meist schwarzssledig und es alt baburch ein gewisser Prozentsat am Kartoffelquantum ideren, ba diese fledigen Stellen ungenießbar sind. Diesem idel fann man auf einsache Weise begegnen, wenn man n Rochwasser, gleichviel ob die Rartoffeln geschält oder als fortoffeln gesochs werden, einen Eglöffel voll Essig

Ruppertshain, 21. Juli. Gin Gangerfrieg in er Beilftatte Ruppertshain erfreute am letten Sonntag bie geienten. Der Mannerchor "Sangerluft" aus Gindengen jang in ber Wandelhalle ber Anftalt Chore von Breu, lebigemuth und anderen, die fehr gefielen, zumal ber rein unter ber Leitung bes Herrn Wilh. Amend frijch bei a Sache war. Dan trat die Schwanheimer "Concorile" auf ben Plan, die flangicon und gut abgetont Berlen bis" auf den Plan, die flangichön und gut abgetont Perlen bet deutschen Männergesangsliteratur, besonders wirkungsel Lachners "Hymne an die Musit", den Jägerchor aus Beders "Eurpanthe" und den Hörern sehr zu Gesallen Otheannens "Jäger aus Kurpfalz" unter der sicheren Führung tes bewährten Dirigenten Karl Lembde, darboten. Allen tellnehmern beider Gesangvereine sei der herzlichste Dant der Anstalt ausgesprochen. Möge ihr Borbild auch andere besongbereine anspornen, ihre Sangeskunst den Kranken be Beiltatte Ruppertshain gu zeigen.

Cronberg, 20. Juli. Der als Dezernent an bas Frant-Finangamt berufene Burgermeifter Duller. Mittler - Cronberg wurde jum Regierungerat er-

Von nah und fern.

т

11-

en

27.

ut

er

en

nb tt: nd ng

1), ter ete

rф

let-

Rot

hat

en. eft.

feit

en.

fint.

der

und 115

Belete

mit

ort

nur

mun

tett.

igent meil

rot-

fie auer

Die tehr-Au-

rach acht.

et fraft ffen-

tun-

Det

eitet, è 311

Franffurt a. D., 20. Juli. Gin fünfjähriger Anabe tam einem Saus ber Altftabt bem Serbfeuer gu nabe. eine Rleiber entgundeten fich und er erlitt fo ichwere Brandrunden, daß ber Tob bald eintrat. — Am Sauptbahnhof murbe ein fechsfähriger Anabe von einem Stragenbahnmagen überfahren und getotet. — 3mei Boftaushel-fer, die Bafete mit Lebensmitteln unterschlagen hatten, murben gu je einem Jahr Gefangnis verurteilt.

Rumpenheim, 21. Juli. Die Fürftengruft bes Landgrafen von Heffen wurde in vergangener Racht von Einbrechern heimgesucht.

Mainz, 19. Juli. (B. B.) Die franzsische Kolonie von Mainz, 19. Juli. (B. B.) Die franzsische Kolonie von Mainz und Wiesbaden veranstaltete gestern auf dem hiesigen Friedhof eine G ed ächt nis feier für die für ihr Baterland gesallenen und hier beerdigten französischen und deutsichen Krieger. Dabei hielt der französische Oberst Meunier. die Gedächtnisrede, in der er nach dem "Echo du Rhin" zum Schluß fagte: "Ich möchte nicht schließen, ohne nicht in Hochadtung der Pietät zu gedenken, mit der die deutschen Stadtverwaltungen die Gräber unserer französischen Goldaten inbhalten. Ueberall, wo ich weilte, habe ich biefelbe Pflege und ben gleichen Refpeft vorgefunben."

Bonn, 16. Juli. Der Gohn bes Aderers Spurt vom Schwadorferhof bei Schwadorf und feine brei Anechte, Die ahrend eines Gewitters unter einem Baume im freien felbe Schut gefucht hatten, wurden vom Blige er-

Marburg, 19. Juli. (Wolff.) In der Racht zum Montag gingen über den Landfreis Marburg schwere Ha gelander eine etter nieder. Es ist sehr großer Schaden angerichtet worden. Mehrere Gebäude sind eingestürzt oder durch deuer vernichtet worben.

Marburg, 20. Juli. Gine fehr fatale Sache ist hier por-etommen: Aus dem Arbeitszimmer des Bürgermeisters ist bes Goldene Buch ber Stadt Marburg geftoblen

Freiburg i. B., 20. Juli. Geit heute nachmittag 2 Uhr brennt bas große Gagewert ber Firma J. himmelsbach im foligebruch bei Reuftabt im Schwarzwald, welches bereits jum größten Teil gerfiort ift. Der Schaben beläuft fich be-

tells auf mehrere Millionen. Ludwigshafen, 19. Juli. (Bolff.) Die "Bfalgifche Baraden mit Fliegerbomben, Granaten, Gasbomben, attilleriemunition uim. aus beutiden Seeresbestanben. Durch bie ungeheure Sige ber letten Tage murben Leuchtagein und andere entgunbbare Rorper, welche burch Diebe aus den Schuppen entwendet und im Walde verloren worden waren, zur Entzündung gebracht. Das Feuer griff auf die Baraden über, die mit ungeheurer Detonation in die Luft slogen. Bis Saargemünd, Fordach und St. Avold wurde die Explosion gehört. Ganz besonders schwer war die Detonation in Saaralden hördar, wo unzählige Fenstersicheiden zertrümmert und Hunderte von Dächern abgedeckt worden sind. Vassansten wurden zu Boden geschleubert. Es enstand eine allgemeine Panik, weil die Gesahr der Heranderung der gistigen Gase bestand. Die Bewohner der der Gesahr am meisten ausgesetzten Biertel haben ihre Wohnungen verlassen. Französische Soldaepparaten ausgerüstet, rückten von Saargemünd und Boichapparaten ausgeruftet, rudten von Gaargemund an. Der 2Bald wurde in weitem Umfreife abgeholgt und tin 8 Meter breiter Graben rings um die Brandstelle aussthoben. Man hofft so das Feuer lofalisieren zu können. Das Feuer wütet noch weiter. Sonderzüge mit 200 Wagen leben bereit, um die Bevolkerung foritransportieren zu können.

Roln, 20. Juli. (Bolff.) Die Rolner Reiminalpolizei berhaftete in ber letten Zeit eine Reihe Berjonen, weil fie berjuchten, gefälichte Gin- und Ausfuhricheine zu hoben Breien ju vertaufen. Giner ber Betruger wurde in bem Hugenbiid festgenommen, als er gegen eine Bergütung don 250 000 Mart einen gefälschten Einfuhrschein verfausen wollte, worauf ein Objekt von 35 Millionen Mart hatte ein Beführt werben tonnen.

Samburg, 19. Juli. (B. B.) Hier ist man einem umimgreichen Handel mit ge fälschten Zuderbezugsdeinen auf die Spur gesommen. Als Berkäuser wurde
ein Bombonsabrikant in Wandsbed ermittelt, der alle
Scheine von Angestellten der Zuderbezugsstelle in Würzburg
erhalten zu haben vorgibt. Er hat sie mit einem Berdienst
von 200 . für den Schein abgeseht. Die Käuser haben
grohe Wengen Zuder von einem hiesigen Großbändler, der
die Fällschung der Scheine nicht erfannt hat, abgehoben. Die
Spur einiger Kälicher weist nach Duisdurg. Spur einiger Falicher weift nach Duisburg.

Berlin, 17. Juli. (Much ein Beichen ber Beit) Auf bem Anhalter Guterbahnhof entftand neulich ein Groß-feuer, bas fich mit rafender Schnelligfeit verbreitete und unendlichen Schaben anrichtete. Rechtzeitiges Eingreifen war unmöglich, benn die auf bem Gelanbe befindlichen Sydranten versagten, da die De ffingfuppelungen, an die bie Teuerwehr ihre Golauche hatte fofort anbringen fonnen,

ote generwent ihre Schlange hane solori anderngen innten, sich seit gestohlen waren.

Potsdam, 20. Juli. Heute vormittag 11 Uhr sand in der Friedenssirche die Transsseier für den Printzen Joach im von Preußen unter überaus starker Beiteiligung Patt. Die Potsdamer und zahlreiche auswärtige Regimenter schickten Abordnungen. Rurz vor Beginn der eigentlichen Trauerfeier ericbienen bie Bringen Gitel Frieb. rich, Abalbert, Muguft Wilhelm, Sigismund und Joachim Albrecht mit ihren Gemahlinnen, Generalfeldmaricall von Sindenburg und General Lubenborff. Rachmittags wurde ber Garg vorläufig in ber Balbemar-Rapelle in ber Frie-

— Rach einer Blattermelbung aus Königsberg vernichtete in Schiemenken im Rreise Ortelsburg ein burch zigarettenrauchenbe Jungen in einer Scheune hervorgerufener Brand 15 Gehöfte. Eine 70jährige Frau ift in ben Mlammen umgefommen.

ZIGATTENGÜTEN, Zigarettendüten, ver-Druckerei Ph. Kleinböhl, Königstein I. T., Fernruf 44

Schluß der Anzeigen-Annahme

für kleinere Anzeigen pünktlich um 31, Uhr vormittags der Ausgabetage Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag, für größere Anzeigen um 41, Uhr nachmittags am Tage vor

den Ausgabetagen. Im Interelle der rechtzeitigen Fertigstellung der Zeitung bitten wir diese Termine bestimmt einzuhalten, da Ausnahmen hiervon nur noch bei etwa vorkommenden Trauerfällen gemacht werden können.

> Rleiner Rurebericht vom 20, 3uft 1920 mitgeteilt von ber Canbesbantftelle Konigftein Ohne Gemabr

	NO 100 1	-	o/ Datum	20./7.
of Dainm	20./7.	THE PERSON		
5 Reicheaul.	79.50		4 Binis. D. B. Bfb	01,10
5 Reichefchatanim.	100	75	4 Raff. Lbeb. Obt.	100
D atermalmenanger	81.25		31/4	94
41/2 " 1916			81/2 " "	93
4 Reichsanl.	69,90		THE RESERVE TO STATE OF THE PARTY OF THE PAR	81
31/2 "	61.50	7 - 7	3 " " "	
3 .	60,10	(32)11	Mark and halle	262.50
	68,50	HOLE	Dreebner Bant	163.—
4 Breuft. Confole	61.30		Bfalg. Bant	132
31/2 " "		41500	Diefonto Comm.	196,50
3 " "	55 -	0000		226
4 Beffen	83.25	and the same	SETTING COLD	
	67.90		Milgem. Gleftr.	299.75
31/2 .	57		Bad. Anitin	484
3	100000000000000000000000000000000000000	MIN LINY	Chem. Griesheim	306,50
4 Mheinprov. Ant.	99.50	100 100	Dochfter Farbro.	374.75
4 5. 2. 5. 8. 410.	100.40	200		O'CE.
4 Franti. Stabtant.	107	1000	Brown Boo. & Co.	***
	95	10.53	Bellftoff Baloh.	329,75
4 Mainter "	99	154 5	Siemens & D.	342
4 Bicabad. "			Schudertmerte	193
4 Br. Dap. B. Bib.	100.60	100	Sellurretmerte	4.00
4 . DEreB	99,50	Car.		L L

Devifenturfe ber Frantfurter Borfe.

THE STREET	Gelb Brief		Gelb Brief		Friebens- turs
Selland. 100 fl.	1351,50 639,25	1354.50 640.75	- Pina		
Danemart 100 Rr.	850	852			1200
Schweig 100 Fr. 2Bien 100 Rr. aftes	683.25	684.75			e Wines
Mabrib 100 Bet.		200.50	75.04	W. K.	100
Franfreich 100 Fr.	319.50	320.50 150.—	11.3	1	1
New Port	39.121/1	39.321	10000	Le in	Arran a

Königstein im Taunus

der beste Wegweiser für Frembe und Einheimische mit Ansichten von Königstein :: und Orientierungskarten ::

Preis: 1.50 Mark.

3u haben in ber

fjosbuchhandlung fj. Strack Buchhandlung W. Aumüller hofphotograph Fr. Schilling Spielwarenhandlung Kreiner

und im Derlag Ph. Kleinbohl, Königstein i.T.

Literatur.

Der getreue Edardt", eine neue Halbmonatsschrift für das ganze beutsche Bolf, wie ihr Herausgeber, Curt A. Ribsiche, sie nennt, liegt vor uns. Jeder einzelne von uns, ber es mit den Geschichen des deutschen Bolfes wirklich ernst den des Bolfes wirklich ernst den des Bolfes wirklich ernst meint, ben die Rot unferes Bolles mit Trauer erfüllt, follte fich in die Letture diefer neuen Zeitschrift vertiefen, die es fich zur Aufgabe gemacht hat, "über den Parteien" stehend bas eine Ziel mit heißem Bemuhen zu erstreben; bem deutschen

Bolle ju fagen, in welcher Beife es gefunden, auf welchem Bolle zu sagen, in welcher Beise es gesunden, auf welchem Bege es nicht nur vorwärts, sondern wieder aufwärts geslangen kann. Namen, wie Hentig, Eduard Bernstein, Stegerwald, Eugen Zimmermann, Hedwig Hens, Walter von Wolo u. a. sind in dem ersten Hest mit wertvollen Beistägen vertreten, das sich uns in äußerst vornehmer und gediegener Ausmachung präsentiert. Die Zeitschrift ist im Berliage von Hans Robert Engelmann, Berlin W. 15, erschienen; der Preis sedes Heste beträgt M 2.—, der Biertelighrspreis M 11. jahrspreis # 11.-

Hmtliche Bekanntmachungen. Abidlagszahlung auf die Reichseinkommensteuer.

Reichseintommenfteuer wird porläufig für 1920 Die Reickseinkommensteuer wird vorläufig für 1920 mindestens in derselben dobe wie die Staats- und Gemeinde-Einkommensteuer für 1919 erhoben, sodat jeder den zu entricktenden Mindeststeuerbetrag auf Grund seines Steuerzettels für 1919 ohne Schwierigkeiten feststellen kann ger verhüten will, daß nach Austellung des Steuerzettels für 1920, die sich infolge der Ueberlastung der Steuerzettels für 1920, die sich infolge der Ueberlastung der Steuerzettels für 1920, die sich infolge der Ueberlastung der Steuerzettels für 1920, die sich infolge der Ueberlastung der Steuerzettels für einer dem bisder noch nicht völlig dat erwöglichen lassen, ein größerer Steuerbetrag für die rückliegende Zeit in einer Summe zu entrickten ist, kann schon zeht Abschlagszahlungen auf die Reickseinkommensteuer leisten. Reichseintommenfteuer leiften.

Derartige Abichlagesahlungen werben von ben briliden Derartige Abichlagszantungen.
Steuerhebenellen entgegengenommen.
Es wird dringend empfohlen, sich dabei möglichst der bargelblosen Bahlungsweise zu bedienen bargelblosen Bahlungsweise zu bedienen Bah homburg v. d. H., den 16. Juli 1920.
Bad homburg v. d. H., den 16. Juli 1920.

Bertog. Regierungerat.

Der Borftand ber Landesverficherungsanstalt Caffel, den 3. Juli 1920. Deffen-Raffau.

Unfere Bekanntmachung. Unfere Bekanntmachungen über die Beiträge jur Invo-libenversicherung im Kreise Obertaunus vom 7. Juni und 7. November 1918 werden infolge Aenderung der Satungen für die Mitglieder der nachbezeichneten Krantenkassen wie

folgt geanbert: a) Allgemeine Ortskrankenkaffe gu Ronigftein i. T.

Lobnftufe I: Bochen Beitrag ber Lobnftuffe III au 34 Big., pom 1. 8. 20 ab au 1.10 Mt. Lohnstufen II-XII: Beitrag der Lohnklaffe V au 50 Big. vom 1. 8. 20 ab gu 1.40 Mt.

b) Betriedskrankenkasse der Firma Staniol. u. Metallkapselsabrik vorm. Konrad Sachs G. m. b. H. in Eppstein t. I vom 17. Mai 1921 ab Lohnstufen l—X: Wochenbeitrag der Lohnstasse V zu 50 Big. vom 1. 8. 20 ab zu 1.40 Mf

Benn im Boraus für Bochen, Monate, Biertelfahre ober Jahre eine feite bare Bergütung vereinbart in, jo find Beiträge berjenigen Lobnflasse, au entrichten, in deren Grenzen diese bare Bergitung fällt, soiern diese Beiträge böber sind, als die nach der vorstehenden Bekanntmachung mahgebenden — § 1247 der Reichsversicherungsordnung. Dr. Schroeber.

Wird veröffentlicht. Königftein, den 17. Juli 1920. Das Berficherungsamt: Jacobs.

Bei den Kühen des Landwirts Martin Wehrheim in Cronderg ist der Berdacht der Maul- und Klauenseuche festgestellt worden. Das Gehöft ist deshalb gesperrt worden. Königstein, den 20. Juli 1920 Der Pandrat: geg. Jacobs.

In Schwolbach ift in einem weiteren Gehoft und zwar unter bem Biebbeftanbe bes Landwirtes Ignas Freund, unter dem Stehbenande des Landolleuche ausgebrochen. Schulftraße 18, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Ueber das Gehöft wurde die Sperre verdängt. Konigstein i. T., den 20. Juli 1920. Der Landrat: gez. Jacobs.

Bei den beiden Pierden des Landwirts Peter Besten. berger in Kelkheim i. T. und bei dem Bierde des Gast-wirts Johann Stephan 2r in Hornau i. T. ist die Raude Rönigitein, ben 16. Juli 1920.

Der Landrat: Jacobs. Borbehaltlich ber nachträglichen Genehmigung durch ben verstärkten Landesausichus ertläre ich mich hierdurch damit einverstanden, daß auch für iolde Rinder Entickädigungen aus dem mir unterstehenden Rindvieb-Entickädigungssonds gezahlt werden, bei denen von dem Besider zur Noticklachtung geschritten wird, weil eine dauernde Abbeilung der Maul- und Klauenseuche nicht zu erwarten sieht, oder bei Draus ihr haldiese Eingeben aus Anlah der Seuche au be-

Maul- und Klauenseuche nicht zu erwarten steht, oder bei denen ihr baldiges Eingeben aus Anlah der Seuche zu bestürchten ist. Borausseuung für die Gewährung der Entsickädigung ist tedoch, daß noch der Notschlachtung von dem Kreistierarzt an dem Tiere Maul- und Klauenseuche in vorgeschrittenem Zustande irtigestellt wird.

Auf die nach der Feststellung der Seuche zu gewährende Entschädigung kommt der Erlöd für das notgeschlachtete Tier zur Anrechnung. Die kreistierärztliche Untersuchung, die Ausstellung der Ferlegungsniederschrift, die Abschätzung usw. hat in der für gefallene Tiere vorgeschriebenen Weise zu erfolgen. Der Schätzungsverbandlung ist eine Beickeinzung der Ortspolizeibehörde über die Oöbe des Erlöses beizusügen.

Biesbaden, den 21. Juni 1920. Der Landesbauptmann. 3. B.: geg. Dr. Propping.

Bird wieberholt veröffentlicht. Der Landrat : Jacobs.

Berlin W. 9, 9. Juni 1920 Der Minifter für Sandel Leipzigerftr. 2 und Gemerbe.

Betrifft Annahme und Ginlofung bon Bind: icheinen der Reichsanleihen und Schungebietes

Der Serr Minister ber öffentlichen Arbeiten hat burch Erlaß vom 22. Rovember 1919 - V. 51. 207. 228 - ange-ordnet, daß Zinsscheine ber Reichstriegsanleiben ober Schatzamweisungen von ben Gienbahntaffen nicht mehr in Bahlung gu nehmen ober eingulofen find. Rach einer Mit-Jahlung zu nehmen voer einzulofen sind. Rad einer Alle teilung des Hern Reichspostministers vom 20. März 1920 — III. N. 588 — hat sich der Herr Reichsminister der Finanzen damit einverstanden erstärt, die Postanstalten von der Verpflichtung zur Einlösung der Zinsicheine von Reichstriegsanseihen und der während des Krieges ausgegebenen Reichsichaganweisungen jowie von ber Berechtigung gur

Annahme fälliger Binsicheine von Schuldverichreibungen des deutschen Reichs oder eines beutichen Bundesftaats, von beutiden Schutgebietsanleihen und pon Stammaftien und Brioritats-Obligationen ber Staatseifenbahnen in Bufunft 3u entbinden. Im Sinblid hierauf und auf die durch die Berordnung über Magnahmen gegen die Rapitalflucht vom 24. Oftober 1919 (R.G. Bl. S. 820) eingetretenen veränderten Berhaltniffe febe ich mich veranlaßt anguordnen, daß bie mir unterftellten staatlichen Raffen ebenfalls feine Binsicheine der Reichsanleihen, der Schatzanweifungen und der beutiden Schutgebietsanleihen mehr angunehmen und eingulojen haben, aljo auch bann nicht, wenn ein vom Finangamt bestätigtes, die betreffende Stüdnummer enhaltendes Bergeichnis vorgelegt wird (§ 3 ber Berordnung vom 24. Oftober 1919).

Bur Binsicheine von preugischen Staatsanleihen uim,

bleibt es bei den jest geltenden Boridriften. Abdrude jum Dienstgebrauch und für die nachgeordneten Behörben find beigefügt.

3m Auftrage. ges. Frid.

Bird veröffentlicht. Ronigstein, ben 15. Juli 1920.

Der Landrat. 3acobs.

Bekanntmachungen für Königftein.

Bir geben hiermit bekannt, daß famtliche Baffen und Munition fofort, fpateftens aber bis 23. d. M., auf bem bief. Rathaus, Bimmer 2, gegen Empfangsbeicheinigung abzuliefern find.

Monignein, Den 15 Bult 1920.
Die Boltzeiverwaltung. 3 21 : Brühl.

Bekannimachung betreffend Die Entrichtung Der Burnoftener für Das 1. Salbjahr 1920.

Muf Grund der Ausführungsbestimmungen gum Umfah-Benergejet werden bie gur Entrichtung ber Luxusfteuer und erhöhten Umfahfteuer verpflichteten Berjonen, Die eine felbftanbige gewerbliche oder berufliche Tatigfeit ausüben, Die Gefellichaften und fonftigen Berionenvereinigungen in Romigftein aufgeforbert, bie vorgeschriebenen Erfiarungen über ben Gesamtbetrag ber fteuerpflichtigen Entgelte im erften Salbjahr 1920 bis fpateftens 15. Auguft 1920 bem unterzeichneten Umfagfteueramt ichriftlich einzureichen ober die erforderlichen Angaben an Amtsitelle mundlich gu mochen

Der Termin barf nicht überschritten werben.

Die Absicht der Gewinnerzielung ift nicht Boraussetzung für das Borliegen eines Gewerbebetriebes im Sinne des Umfahfteuergefebes. Auch Angehörige freier Berufe gu B. Runftler find fteuerpflichtig.

Die Steuer wird auch erhoben, wenn und foweit bie fteuerpflichtigen Perjonen uim. Gegenftanbe aus bem eigenen Betriebe jum Gelbfigebrauch oder Berbrauch entnehmen. Als Entgelt gilt bann ber Betrag ber am Orte und gur Beit ber Entnahme von Wieberverfäufer ober in ben Fällen ber §§ 21, 23 Abf. 1 Rr. 1. von Bersonen, die die Gegenstände nicht gur gewerblichen Weiterveräußerung erwerben, gegablt gu werben pflegt.

Berpflichtet gur Abgabe ber Erflarung finb

1. Diejenigen Gewerbefreibenden, Die Lieferung ber im \$ 21 bes Gefetjes bezeichneten Luxusgegenftanbe im Rleinhandel ausführten und zwar auch bann, wenn ihnen die Steuerentrichtung gemäß § 33 Abf. 2 Gah 3 bes Gefetzes für einen fürzeren ober langeren Beitraum gestattet ift, sowie auch die Gewerbetreibenben, die Gegenstanbe ber in § 23 unter Rr. 5 bes Gefehes genannten Art in bas Ausland perbringen.

2. Diejenigen Gewerbetreibenben, Die Lurusgegen-Stanbe ber im § 15 bes Geseiches bezeichneten Urt berfiellen, und veräußern und zwar auch bann wenn ihnen bie Steuer-enfrichtung gemäß § 33 Abi. 2 letter Gat bes Gejeges auf

Grund bes Jahres-Umfattes gestattet ift.
3. biejenigen Steuerpflichtigen, Die eingerichtete Schlaf-Bohnraume in Galthofen, Benfionen ober Brivathaufern nachhaltig gu vorübergebendem Aufenthalt abgeben (Gafthofbesither, Wohnungsvermieter). Als vorübergebenber Aufenthalt ift ein folder anzusehen, ber bie Dauer von 3 Donaten nicht überfteigt.

4. Diefenigen Steuerpflichtigen, Die Die Aufbewahrung von Gelb, Bertpapieren, Bertfachen ober Belgmert und Befleidungsftilden aus od. unter Anwendung von Belgwerf gewerbsmäßig betreiben. Musgenommen find Banten, Sparfaffen und Crebitgenoffenichaften, ba fich für biefe Betriebe ber Steuerabichnitt auf ein volles Ralenderjahr erfiredt.

5. biejenigen Steuerpflichtigen, die Bferbe, Giel ober anbere Reittiere gewerbsmäßig jum Reiten ausleihen.

Die Ginreichung der Erflarung tann burch erforderlichen Falls zu wiederholende Ordnungsstrafe bis zu je 500 .# erzwungen werben. Umwondlung in Saft ist zulässig. Ber meint, zu Erfüllung ber Aufforderung nicht verpflichtet zu sein, hat dies dem Umsahsteueramt rechtzeitig unter Darlegung ber Grunbe mitguteilen.

Das Umfahlteuergeset bebroht benjenigen, ber über ben Betrag ber Entgelte wiffentlich unrichtige Angaben macht und vorfahlich die Umfahfteuer hinterzieht ober einen ihm nicht gebuhrenden Steuervorteil erichleicht, mit einer Geldftrafe bis jum 20 fachen Betrag ber gefahrbeten und hinterjogenen Steuer ober mit Gefängnis. Der Berfuch ift ftrafbar,

Bur Ginreichung ber ichriftlichen Erflarung find Borbrude gu verwenden. Bis gu 2 Stud fonnen von febem Steuerpflichtigen bei bem unterzeichneten Umfahfteueramt foftenlos entnommen werben.

Steuerpflichtige find gur Anmelbung ber Entgelte verpflichtet auch wenn ihnen Borbrude gu einer Erffarung nicht gugegangen finb.

Bei Richteinreichung einer Erflärung, die durch eine Ord-nungsstrase geahndet werden tann, ist das Finanzamt be-tugt, die Beranlagung auf Grund schätzungsweiser Ermittlung porgunehmen

Ronigstein i. I., ben 17. Juli 1920.

Das Umfagfteneramt. 3. B .: Braht.

Bekanntmachung.

Das Quartiergeld für Mannicaftsquartiere für bie Monate April und Mol ift gur Musgoblung angewiesen und fonn bei ber Stobtfoffe erhoben werben. Ronigstein, ben 19. Juli 1920. Der Magifirat. 3. B.: Brabi.

Der Lebensmittelverkauf findet Freitag, den 23. d. M., auf Lebensmittelkarten-Abschnitt Rr. 8 statt. Offene Gefäse find mitzubringen. Konigstein, den 21, Juli 1920. Der Magistrat. J. B.: Bruht.

Einladung.

Die Mitglieder der Stadtverordneten Berfammlung werden hiermit zu der auf Donnerstag, den 22. d. Mis., nachmittags 5 Uhr. im Rathausfaale anberaumten

dringenden Sigung

eingelaben. Der Magiftrat wird beigeladen. Königstein, den 19. Juli 1920, Der Stadtverordneten-Borsteher.

Tagesordnung:

Berreilung des Dolges. Bohnregelung für die Sondertlaffe.

Berminderung der Bierdebaltung (Abichaffung von amei Bierben).

Erhebung der Grunderwerboftener.

Dundesteuer-Ordnung der Gemeinde Oberhöchstadt i. T.

Auf Grund des Beidluffes des biefigen Gemeinderats vom 4. Mai 1920 wird hierburch in Gemägheit ber §§ 16, 18 und 82 bes Rommunalabgabengesehes vom 14. Juli 1893 nachstehende Ordnung befreffend bie Erhebung einer Sundefteuer im Begirfe ber Gemeinde Dberhochftabt er-

Wer einen nicht mehr an ber Mutter jaugenben bund halt, hat für benfelben jahrlich eine Steuer von M 10.- in halbjährlichen Raten und zwar in ben erften 14 Tagen eines jeben halben Jahres an die hiefige Gemeindefasse zu entrichten. Das erste halbe Jahr erstredt sich auf die Beit vom 1. April bis Ende Geptember.

Für jeben zweiten in einer Saushaltung gehaltenen Sund find # 20. und für jeben weiferen ber doppelte Betrag bes vorgehenden Sundes zu entrichten.

Es ift gestattet, die Steuer für das gange Jahr in un-

getrennter Summe im Boraus zu entrichten.
Ueber die Steuerzahlung ist Quittung zu erteilen.
§ 2. Für einen Hund, welcher im Laufe eines halben Jahres (§ 1) steuerpflichtig wird, sowie für einen steuerpflichtigen Sund, welcher im Laufe eines halben Jahres angeschafft worben ift, muß die volle Steuer für bas laufenbe halbe Jahr binnen 14 Tagen, vom Beginn ber Steuerpflicht

an gerechnet, entrichtet werben. Wer einen bereits versteuerten Sund erwirbt ober mit einem folden neu anzieht, ober einen Sund an Stelle eines eingegangenen versteuerten Sundes erwirbt, barf für bas laufenbe halbe Jahr die gezahlte Steuer auf die gu gahlende in Anrednung bringen.

§ 3. Steuerrudftanbe werben im Bege bes Bermaltungszwangsversahrens beigetrieben. § 4. Wer einen steuerpflichtigen ober steuerfreien Sund

anschafft, ober mit einem Sund neu anzieht, hat benfelben binnen acht Tagen nach der Anichaffung bezw. nach dem Anzuge bei dem Bürgermeifter anzumelden. Reugeborene Sunde gelten als angeschafft nach Ablauf von 14 Tagen, nachdem dieselben aufgehört haben, an der Mutter zu saugen.

Beber Sund, welcher abgeichafft worben, abhanden gefommen ober eingegangen ift, muß spätestens innerhalb ber ersten 14 Tage nach bem Ablaufe bes halben Jahres (§ 1), innerhalb beffen der Abgang erfolgt ift, abgemelbet werben, widrigenfalls die Steuer, welche für benfelben zu entrichten gewesen ift, bis einschließlich desjenigen halben Jahres, in

welchem die Abmelbung geschehen, fortgezahlt werben muß. § 5. Bon ber Steuer find die Besitzer folder Sunde frei, die gum Gewerbe unentbehrlich find.

Mit biefer Maggabe tritt bie Steuerfreiheit ein: für Hirtenhunde, sowie für solche Hunde, die als Ziehhunde zum Gewerbe benutzt werden.

§ 6. Ber fich burch Berheimlichung eines Sundes der Steuer gu entgiehen fucht, unterliegt einer Strafe bis gur Sohe von # 30. § 7. Die in Beziehung auf bas Salten von Sunben be-

ftehenden Polizeivorichriften werben burch porftebenbe Beftimmungen nicht berührt. Gegenwärtige Ordnung tritt mit bem 1. April 1920

in Araft. Dberhochftabt, den 7. Mai 1920.

Der Burgermeifter: Radn.

Genehmigt burch Beschluß bes Rreisausichuffes vom

Rönigstein i. T., ben 12. 7. 1920. Der Rreisausschuß des Rreises Ronigftein i. I.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht verschied nach längerem Krankenlager unser Angestellter

Herr Joseph Low

aus Hornau. Er war ein treuer, fleißiger Arbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Ruppertshain, den 19. Juli 1920.

Heilstätte Ruppertshain.

Achtung! Landwirte ... Gartenbesitzer

Bei der Knappheit an natürl. Düngern, greift der tüchtige Landwirt zu d. künstl. Düngern. Probieren Sie daher meinen

erstklass. Düngekalk (in Säcken) und Sie werden vom Erfolge befriedigt sein. Burkhard, Hochet am Main, Telefon 76.

Städt. Kurverwaltung

Donnerstag, ben 22. Juli 1. 38., nachmittags 4 Uhr im Raffee Rreiner

Extra-Konzert ber Cobener Rurtapelle, baran anichliegend

Reunion.

Städt. Kurverwaltung Rönigstein.

Sonntag, den 25. Juli, abends 8 Uhr. im Saale des Hotel Procasky

KONZERT

Frau Angelina Liebig-Negri (Klavier) Herr Max Plüddemann (Violine) Herr Wilhelm Hiege (Violoncello)

Gesangverein Männerchor Königstein. (Leitung: Herr Kapellmeister Hiege.)

Preise der Plätze: Sperrsitz 3 M., 1. Platz 2 M. Vorverkauf bei Spielwarenhandlung Kreiner, Hauptstr.

Portland-Cement

erftflaffig, gegen Dringlichteitsschein, ab Lager empfieht

BURKHARD, Sol3= und Baumaterialienhandlung, Höchst am Main.

Geschäftsempfehlung.

Den verebrl. Einwohnern von Ronigftein u. Ungegenb dur gefälligen Renntnie, oaft ich die icon in fruber. Jahren erriebene

Rord-n. Stuhl-Flechterei weiterführe und halte mich viermit in allen in diefem Foch vorfommend. Arbeiten, fowie für alle Reparaturen, auch an Rorbmöbeln ufw. beftene

empfohlen. Dit aller Dochachtung Sird. Roth, Stubilledterel, Konigstein, Cchneibb. Beg 14a.

gekammte Frauen= haare werben ange-Grifeur Gihemener, Ronigitein, Limburgerftr.

Fahrrad-Gummi in guter Qualitat (fein (Erfat)) gu annehmbaren Breifen

u perhaufen; auch Fahrrad-Reparaturen an ollen Gabritaten werben gut und billig ansgeführt. Fahrrabbblg. K. Cemmer, Kelkhelm

Lebende und tote Kranze

fertigt auf Beftellung au verichiebenen Breislagen an W. Holdheide, Rieber-hichtabt, Mefferichmibtftr.

Junge Dame erteil: Unterricht u. Rachhilfeftunde i. frang. Sprache. Bu erfragen bafelbit.

la. Bindegarn für Mahmajoine u. Strob. preffe liefert preismert

Karl Beiler, Danf- und Drabt-Beilerei, Telefon 238. Kaufe Obst.

Bemule, landwirtfo. Er. seugniffe, foweit beichlag-nahmefrei, ebenfalls Fall- u. Schüttelobit

fleine u. größere Quantums Wilhelm Cromm, Höcht a. Dt., Kloftergaffe 4.

= Raufe zu den

Alt-Papier, fumpen, altes Gifen und fonftige Metalle, fenfterglas.

Wiegand & Diehl. Wiesbaden, Dochftabten-ftraße 6 u. 8. Bernipr. 1651. Boftarte genügt. Böchentliche Abbolung.

ite

Bar

beu

gün Ed

ber De

Be

geb teg ber

50 mi

Sp

30

Hit

E

(Steel

go ti

Belohnung bemjenigen, ber mir den Täter nambelt macht, der mir am 19 b.M. bei der diider ichen Berfteige rung (Billa Rätin in Könis ftein) gefaufte acht alte, go-tifche, gefchnitte Stuble, sum Teil obne Bolfterung gestoblen hat. Dieselben wur den am 19. d. M. nachm der am 20. d. Mts. nachm. 4 Uhr aus dem Sicher ichen daus entwendet. Bor Untauf mirt gewarnt.

Joh. Emil Schmitt, Fifchbach im Taunus, Gernruf: Eppftein Dr. 25.

Madden, 19 Jahre, fugt Sienung i. ft. Daush all Allein mädchen. Angebote unt. A. K. 60 an Die Weichafteftelle d. Beitung.

Als Stüge d. Hausfrau fucht gebild. Dame im Aller von 21 Jahren Stellung gut Erlernung bes Saushalte im Dochtaunus (Rönigftein ober Umg.) ohne gegenfeitige Ber gutung bei liebevoller Be handlung u. gut. Berpflegung. Angeb. unt. T. Z. 136 an bit Weichaftoftelle Diefer Beitung

Kin Rohrling tann eintreien bei

Jean Alter, Inftallationegeichaft Königft.

Motorrad, "Wanderer", 4 PS., fabr. bereit mit guter Bereifung

ju verkaufen. Angebote unt. V. 40 an bit Weidafteftelle b. Btg.

(feine Unfichtofarten) garantiert schreibfähla für jede Einte, befter garton, gu baben in der Druderei Db. Rieinbobl, Ronigftein

- Rernruf 44 -Weinfässer

jeder Größe, auch Stud- und Balbftudiaffer, liefert nach ieder Riferei Braun, Mainh, mittl. Bleiche 24, Tel. 1248

Trauer-Drucksachen durch Druderei Rleinbabl